



Schon die heutige Beschaffenheit des Thals, welches der Sazawafluß durchschlängelt, an dessen Ufer das aufgehobene Benediktinerkloster steht, ist hinlänglich, sich ein Vorbild zu mahlen, wie schauernd die Verwachsung und Bildniß gewesen seyn müsse, als in selber unter einer Menge wilder Thiere ein einziger Mensch eine Höhle aufsuchte, und selbe zu bewohnen anfieng. Dieser hieß Prokop, welcher ohne besondere Gnade Gottes zu so einer Entschliesung, die mit einer strengen Lebensart, allem Unge- mache, und mit Absönderung von menschlicher Hilfe verbunden war, nie gelangen konnte, und dennoch beharrte er standhaft in dieser Wahl bis zu seiner Entdeckung.

Das Jahr, in welchem dieser Mann die Welt verlassen, und sich einer Einöde gewidmet hat, unterliegt annoch dem Gezänke der Gelehrten. Einige (*) setzen das Jahr 1009. an, in welchem Prokop die Sazawer Höhle zu bewohnen angefangen habe; dagegen sind andere (**), die ein viel späteres Jahr, nämlich 1033. angeben. P. Hugo Fabricius beruft sich auf einen gleichzeitigen Schriftsteller, doch glaube ich,

(*) Bon. Pitter. Thes. Abscond. p. 174. idem in pietat. Benedict. Hugo Fabricius. Požehnaná Památka &c. p. 88. chron. Geschichte Böhm. III. Theil S. 199. 10.

(**) Hayek. Gelas. Dobner. Part. v. pag. 45. & 195. & se q.